Die Erhöhung des Ansatzes von bisher 10.700 € auf 20.000 € gibt Anlass zur Prüfung, ob die bisherigen Leistungen durch eine andere Institution zu den bisherigen Kosten erbracht werden können.

Hierzu erläutert die Verwaltung, dass bereits in der letzten Hauptausschusssitzung über die Erhöhung des Ansatzes berichtet worden sei. Zur Zeit würden die Kommunen des Rhein-Sieg-Kreises mit dem Tierheim Troisdorf einen neuen Vertrag aushandeln. Dies sei ein Punkt worüber in der nächsten Hauptausschusssitzung im April berichtet und auch entsprechende Zahlen vorgelegt würden. Des Weiteren würden Vergleichszahlen aus den Tierheimen in Mechernich und Bonn eingeholt. Die Erhöhung des Ansatzes ist nach Auffassung der Verwaltung beizubehalten, da dann je nach Abstimmungsergebnis diese Mittel zur Verfügung stehen müssten.

Der Antrag hat sich durch die Erläuterung der Verwaltung erledigt und bedarf nicht der Abstimmung. Weiterhin gilt der Antrag als in den Hauptausschuss verwiesen.